



DER ROTE FADEN

Individuell, offen und locker – eben genau seinem Charakter entsprechend, wünschte sich ein junger Freigeist und Musiker sein neues Zuhause in Athen. Kein Problem für Interior-Designerin Elena Karoula, die in dem ehemaligen Büro den roten Faden spannte

TEXT CLAIRE BARLOW/ZAPAIMAGES.COM; ANKE SCHWARZ **PRODUKTION** NINA PETROPOULEA

FOTOS VANGELIS PATERAKIS/ZAPAIMAGES.COM



Sitzmöbel aus weißem Leder, ein weißer Lacktisch und der „Bubble Chair“ schaffen im Wohnbereich eine futuristische Atmosphäre.



Mitten im Herzen der griechischen Hauptstadt, die geschichtsträchtiger und für die europäische Kultur einflussreicher nicht sein könnte, konzipierte die renommierte Interior-Designerin Elena Karoula ein spannendes Kontrastprogramm: ein ultra-modernes Loft mit puristischen Designermöbeln, wenig Farbe und enormer Weite. Exakt so stellte sich der Besitzer, ein unverheirateter Musiker und Abenteurer, seinen persönlichen Zufluchtsort vor. Eine spielerische Hommage an die griechische Mythologie konnte sich Elena aber doch nicht verkneifen. Eigentlich nur als Abdeckung eines ehemaligen Kabelkanals zieht sich ein roter Streifen wie der Faden der Ariadne, mit dessen Hilfe Theseus wieder aus dem Labyrinth des Minotaurus herausfand, durch das 150 Quadratmeter messende Galerie-Apartment – eine Rückbesinnung auf die kulturellen Wurzeln, die wie eine abstrakte Kunstinstallation wirkt. „Ich hatte sofort eine Ahnung, wie ich diesen einzigartigen Ort aufteilen wollte. Vor meinem inneren Auge entwickelte sich schnell ein Plan“, erinnert sich die Innenraumgestalterin an ihren ersten Besuch. Kein Wunder, dass die konkrete Ausarbeitung des Konzepts in Zusammenarbeit mit dem kreativen Besitzer nur drei Tage in Anspruch nahm. Beginnend im Eingangsbereich führt der rote Faden über den grauen Boden, der noch aus den 1970er-Jahren stammt, als das ▶

OBEN LINKS: Durch die großen Fenster flutet das Licht ins Wohnzimmer, die sich über die ganze Länge der Etage ziehen. **OBEN RECHTS:** Das Tageslicht fällt bis zum Arbeitsbereich. Der Lackschreibtisch ist eine Sonderanfertigung, der Stuhl von Kartell. **UNTEN LINKS:** Der transparente „Bubble Chair“ von Eero Aarnio dient der Entspannung und dem Fernsehschauen.

Ursprünglich als Büro genutzt, lebt das Loft heute durch sein urbanes Flair, das die original Fenster und der Boden erzeugen.



„Die dunkle Wand unter den Fenstern in derselben Farbe wie die Rahmen soll das Gefühl vermitteln, nicht von der Außenwelt abgeschnitten zu sein.“

Die monochrome Farbgebung unterstreicht das minimalistische Design der offenen Küche. Der Terrazzo-Boden stammt aus den 1970ern.



„Die Küche ist eine Maßanfertigung und dem Zentrum des Lofts zugewandt: dem Wohnbereich. Die ideale Konstellation für gesellige Runden.“



Loft noch als Großraumbüro genutzt wurde, durch alle Bereiche der „Einzimmerwohnung“. Hier wie auch in anderen Winkeln ließ Elena Trennwände verkürzen oder komplett einreißen, um die gewünschte Weite zu erzielen. Der graue Terrazzo-Boden blieb ebenso erhalten wie die 15 Meter lange Glasfront. „Da wir die Fenster nicht ändern konnten und wollten, entschied ich, die Wand darunter in der Farbe der Aluminiumrahmen zu streichen“, erläutert Elena. „Das erzeugt den Eindruck, nicht von der Außenwelt, dem Leben in der City, abgeschnitten zu sein.“ Zudem plante die Interior-Designerin eine offene Küche, Dusche, Ankleide, Schlafzimmer, Arbeitsplatz sowie einen Lounge- und Essbereich; teilweise strukturierten vereinzelt Gipskartonwände die Funktionsbereiche. Allein das WC, gestrichen in einem leuchtenden Scharlachrot, ist der einzige Raum, der komplett vom Rest des Lofts abgetrennt wurde. Das Streben nach Freiheit, das sich Elenas Auftraggeber zum Lebensmotto erkoren hat, zieht sich ebenfalls wie ein roter Faden durch das gesamte Loft. Viel Weiß und edle Farben wie Graphitgrau in der Küche, Holztöne im Badezimmer, Helldgrau und Schwarz bestimmen das maskuline Ambiente. Das Mobiliar wie die weinroten Barcelona-Chairs oder die kubische Sitzgruppe sowie die individuellen Einbauten verströmen Minimalismus und Funktionalität und stören in keinem Fall die ►

OBEN LINKS: Die Raumteilerwand im Eingangsbereich ließ Elena verkürzen; den Baum zum Aufleben entdeckte sie im Internet. **OBEN RECHTS:** Vom Essbereich geht es in alle anderen „Räume“ des Lofts. Dramatik verbreiten der Saarinen-Marmortisch und die Panton-Stühle in Schwarz. **UNTEN RECHTS:** Interior-Designerin Elena Karoula liebt wie der Besitzer Weite und Großzügigkeit.





großzügige Raumwirkung. Das durch die riesige Fensterfront flutende Tageslicht tut sein Übriges, um die Weiträumigkeit der Räumlichkeiten zu unterstreichen. Neben dem roten WC fällt nur der Schlafbereich aus dem Schema. „Als ich das erste Mal aus dem Fenster auf den großen Platz unten blickte, wusste ich im selben Moment, dass ich diese urbane Atmosphäre nach innen holen musste“, so Elena weiter. „Darum wählte ich für die Wand hinter dem Bett ein sattes Violett. Der Ton ergänzt das einfallende Licht bei Sonnenuntergang perfekt.“ Mit dieser und vielen weiteren Ideen schuf die Interior-Designerin immer wieder Verbindungen zum historischen Athen, zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Und hat dabei nie den (roten) Faden verloren. ■

OBEN LINKS: Teak-Holz und Naturstein lassen das Gefühl eines Outdoor-Spas im Badbereich entstehen. **OBEN RECHTS:** Das stille Örtchen in leuchtendem „Alpha-Romeo“-Rot ist vom kombinierten Bade- und Ankleidebereich abgetrennt. **UNTEN LINKS:** Blick von der Ankleide mit unkomplizierten Kleiderständern ins Schlafzimmer. Der Waschtisch besteht aus Zebrano-Holz.

KURZPROFIL

- **LAGE:** Das Loft befindet sich im historischen Zentrum Athens.
- **BAUJAHR:** Erbaut in den 1970er-Jahren, umgestaltet 2007.
- **GRÖSSE:** Auf 150 qm entstand eine offene, galerieartige Wohnung.
- **INTERIOR-DESIGNERIN:** Elena Karoula plante für einen abenteuerlustigen Musiker und Freigeist (www.elenakarouladesign.com).
- **BESONDERHEITEN:** Die gesamte Wohnfläche besteht aus nur einem Raum; eingezogene, aber nie separierende Wände schaffen Struktur.